

Fachtagung Prekarisierung und Geschlecht

24. August 2011, Universität Bern, Raum A -122 (UniS)

Die ökonomischen und sozialen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte haben zu einer Verschärfung der Lebensbedingungen auch in den Ländern des Nordens geführt. Verarmung und zunehmend prekäre Lebensbedingungen wurden durch die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise noch verstärkt, auch hierzulande. Bislang wurde in der Forschung der Zusammenhang zwischen Dynamiken der Prekarisierung und Geschlechterverhältnissen noch kaum thematisiert. Dies ist umso erstaunlicher, als die Prekarisierungsforschung ansatzweise sichtbar machte, dass das Geschlechterverhältnis mehrfach einbezogen werden müsste: einerseits sind gerade Frauen überproportional von prekären Arbeitsplätzen betroffen, weil besonders die traditionell „weiblichen“ Arbeitsmarktsektoren Flexibilisierungen unterliegen, zum anderen müssen die Haushalte die Lasten der finanziellen Verarmung ausgleichen und hier sind es nach wie vor Frauen, die dies durch Mehrarbeit auffangen. Erste Ansätze aus neuen Geschlechterstudien machten zudem darauf aufmerksam, dass die Prekarisierungsforschung neben dem Fokus auf Erwerbsarbeit im Umbruch auch die Transformationen des Sozialstaats, der sozialen Absicherungen, der Haushalte und „Care-Ökonomien“ analytisch integrieren müssen.

Diese Lücken soll die geplante Arbeitstagung aufgreifen, mit einem konzeptuellen Teil zu Prekarisierung und Geschlecht (Vormittag) und einem empirischen Teil anhand ausgewählter konkreter Studien aus der Schweiz und aus Deutschland (Nachmittag). Zielpublikum dieser kleineren Tagung sind Forschende, aber auch Gewerkschaften und NGOs.

Organisation:

Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung der Universität Bern

Prof. Dr. Brigitte Schnegg, IZFG brigitte.schnegg@izfg.unibe.ch

lic. phil. Lilian Fankhauser, IZFG lilian.fankhauser@izfg.unibe.ch

Prof. Dr. Barbara Duden, Universität Hannover b.duden@ish.uni-hannover.de

Gemeinsam mit der **Schweizerischen Fachgesellschaft für Geschlechterforschung SGGF**



Programm

Ort: UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern, Raum A -122

9.00 Begrüssung Lilian Fankhauser, IZFG Universität Bern

Moderation und Chair Vormittag: Prof. Dr. Claudia Honegger, Universität Bern

9.15 Prof. Dr. Barbara Duden, Universität Hannover: Geschlechterforschung und Prekaritätsforschung, Fragestellungen

10.15 Mascha Madörin, Ökonomin Basel: Prekarisierung aus der Sicht der Care Ökonomie

Kaffeepause 11.00 - 11.30 Uhr

11.30 Michèle Amacker, Universität Fribourg: Konzepte der Prekaritätsforschung am Beispiel prekärer Haushalte

Mittagspause 12.30-13.30

Moderation und Chair: Prof. Dr. Brigitte Studer, Universität Bern

13.30 **Arbeitsmarkt** - Markus Flück, Universität Bern: Prekarität im Einzelhandel

14.30 **Sozialversicherungssystem** - Dr. Karin Lenhart-Roth, Berlin: Sozialpolitischer Rahmen. Geschlechtsspezifische Wirkungen der Grundsicherung nach Hartz IV

Kaffeepause 15.30 - 16.00

Moderation und Chair: Prof. Dr. Brigitte Schnegg, IZFG Universität Bern

16.00 **Migration** - Sarah Schilliger, Universität Basel: Migrantinnen im Privathaushalt. Pendelmigration aus Osteuropa

17.00 **Ungleich prekär** - Dr. Ingrid Jungwirth, Humboldt Universität Berlin; Dr. Karin Scherschel, Friedrich-Schiller-Universität Jena: Zum Verhältnis von Arbeit, Migration und Geschlecht

18.00 Fazit Prof. Dr. Brigitte Studer, Universität Bern

18.15 *Schluss*

18.30 **“Is Precarity a Solution? Economic Policies in Times of Financial Crisis”
Öffentlicher Vortrag in englischer Sprache von Prof. Dr. Stephanie Seguino,
University of Vermont/USA**

Anmeldung bei monika.hofmann@izfg.unibe.ch bis 10. August 2011.